

Trias Konservat-Lagerstätten in Niederösterreich und Steiermark

LUKENEDER A.¹ & LUKENEDER P.^{2,3}

¹ Naturhistorisches Museum Wien, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Wien, Österreich.

E-Mail: alexander.lukeneder@nhm-wien.ac.at

² Universität Wien, Doktoratsschule für Ökologie und Evolution, Wien, Österreich.

E-Mail: petra.lukeneder@gmx.at

Fossilreiche Konservat-Lagerstätten sind kostbare, oft einzigartige Quellen für taxonomische und paläobiologische Informationen. Diese liefern einmalige Erkenntnisse über Faunen, Nahrungsketten, Ernährungsgewohnheiten sowie Räuber-Beute Verhältnisse in marinen Ökosystemen. Die Schichten wurden während des Julian 2 Ib (*Austrotrachyceras austriacum* Zone, *Austrotrachyceras minor* Biohorizont) abgelagert. Die fein laminierten Reingrabener „Schiefertone“ beinhalten massenhaft und gut erhaltene Vertreter der marinen Nahrungsketten des Karniums. Invertebraten mit der Bivalve *Halobia*, den Ammoniten *Austrotrachyceras*, *Paratrachyceras* und *Carnites*, sowie dem basalen Tintenfisch *Phragmoteuthis* dominieren über die Vertebraten mit Fischen aus der Gruppe der Strahlenflosser. Die Erhaltung von Weichteilen ist sowohl von Ammoniten in Form von Kieferapparaten und Muskelabdrücken, als auch von fragilen Gruppen wie Vielborstern und Krebstieren bekannt.

Die gesamte Fauna und Flora der gezeigten Konservat-Lagerstätten und die exzellente Erhaltung verschiedener Taxa und Exemplare stellen ein Fenster in die Ober-Triassische Vergesellschaftung und Paläo-Umweltbedingungen während der so genannten karnischen „Regenphase“ (Carnian Pluvial Episode, CPE) im frühen Mesozoikum dar. Die Paläobiota von Polzberg (bei Lunz am See, Niederösterreich) und aus dem Scheiblinggraben (bei Großreifling, Steiermark) wurden während der globalen CPE abgelagert. Die weltweiten Auswirkungen der erhöhten vulkanischen Aktivität sind auch für die sich wandelnden Umweltbedingungen des Reiflinger Beckens verantwortlich und resultierten in der Bildung von terrigen-beeinflussten und zunehmend tonigeren Reingrabener „Schiefern“ mit den darin befindlichen Konservat-Lagerstätten. Die Abfolge der beiden Lokalitäten zeigt markante Unterschiede, sowohl im Faunen- als auch im Floren-Vergleich. Lage, Alter und/oder Liefergebiet der niederösterreichischen und steirischen Lagerstätten dürften sich also deutlich unterschieden haben.